

Lurup will sich gegen Uetersen revanchieren

# Es geht um den Einzug in die 5. Runde des Oddset-Pokals

Während die meisten Hamburger Fußballmannschaften bereits in die Winterpause eingetreten



Trainer Andreas Klobedanz, SVL

sind, müssen der SV Lurup und Altona 93 am kommenden Sonnabend noch einmal im Oddset-Pokal antreten. Lurup spielt um 13.30 Uhr zu Hause gegen den TSV Uetersen, Altona 93 zur selben Zeit bei Barmbek-Uhlenhorst.

Für den SV Lurup steht viel auf dem Spiel. Ihr Punktspiel verlor die Mannschaft am 18. Oktober in Uetersen mit 0:2. Dabei handelte sich Lurups Mittelfeldspieler Manuel Kaladic nach einem Foul die rote Karte ein. „Diese Szene war wesentlich

Schuld daran, dass wir das Spiel verloren haben. Das weiß auch Manuel Kaladic“, sagte Lurups Trainer Andreas Klobedanz. Nun will Lurups Mannschaft zeigen, dass sie besser ist als der Gegner, der wie der SV Lurup gegen den Abstieg kämpft. „In Uetersen mussten wir nicht verlieren“, ergänzte Klobedanz.

Das Weiterkommen im Pokal ist das erklärte Ziel der Luruper,



Torwart Marcel Kindler, SVL

die gern dahin kommen wollen, wo es bereits Geld gibt. Die personelle Situation beim SV Lurup hat sich wieder verbessert. Im Pokal können auch

Gian-Pierre Carallo nach seiner Rot-Sperre und Nico Schmidt nach einer längeren Verletzung



Stürmer Manuel Kaladic, SVL

wieder dabei sein. Beide fehlten in Uetersen. Daher fehlte nach der roten Karte für Kaladic der Druck nach vorn.

Nach der Niederlage in Uetersen befanden sich die Luruper auf dem letzten Tabellenplatz. Dieser Platz konnte jedoch in der Folge durch Siege über Condor und Norderstedt und einem Unentschieden gegen den Wedeler TSV inzwischen verlassen werden. Jetzt steht Lurup wieder mit drei Punkten vor dem Tabellenvorletzten aus Ue-

tersen. Ein Sieg im Oddset-Pokal über die Mannschaft von Trainer Peter Ehlers wäre nicht nur Balsam für die Seelen der Luruper, sondern brächte auch zusätzliche Motivation für die Punktspiel-Rückrunde.

Die Vorteile Lurups liegen eindeutig auf der stärkeren Abwehr mit dem überragenden Torwart Marcel Kindler und so erfahrenen Leuten wie Czech, Ribeau, Ehlers und Wehrheim sowie dem talentierten Ex-Schnefelder Nico Schmidt. Verbessert hat sich auch die Angriffsreihe mit Geist, Hellmel und Rohrberg. Aber noch lassen diese zu viele Chancen ungenutzt. Vielleicht platzt ja bei dem begabten Eugen Hellmel endlich einmal der Knoten. Nach dem Punktspiel in Uetersen hatte sich Hellmel optimistisch gezeigt. „Wenn wir mehr über außen kommen, dann werden wir auch mehr Tore schießen“, meinte er damals. Jetzt sind mit Kaladic und Geist zwei Spieler dabei, die das Spiel über die Flügel beherrschen. Und Kaladic weiß, dass er etwas gutzumachen hat. „Hoffentlich spielt das Wetter mit, denn am vergangenen Wochenende sah der Platz schlimm aus“, sagte Lurups Ligabeauftragter Fritz Müller, der sich vom Platz wart laufend unterrichten lässt.